

Ein Fingerspiel zu St. Martin

Vor dem Tor der großen Stadt
sitzt ein Mann, der gar nichts hat.

*mit den Armen einen Kreis formen
ausladende Handbewegung machen*

Hat kein Essen, hat kein Geld
ist allein auf sich gestellt.

pantomimisch „Essen“ und „Geld“ darstellen

Hat keine Kleider, hat Lumpen an,
sitzt im Schnee, der arme Mann.

*pantomimisch „Kleider“
darstellen*



Ihm ist so kalt, er friert so sehr,
Da kommt ein Reitersmann daher.

*frieren und zittern
Pantomimisch reiten*

Er kann den Mann im Schnee dort sehen
und bringt sein weißes Pferd zum Stehen.

*mit einer Hand die Augen beschatten
Pantomimisch Zügel ziehen.*

Nimmt den Mantel, teilt ihn still,
weil er gerne helfen will.

pantomimisch Mantel teilen

Der arme Mann, er freut sich sehr,
nun ist ihm warm, er friert nicht mehr!

lächeln, wärmen